

terdrückung und nationaler Privilegien und wird in ihrem Inhalt jeweils durch die grundlegenden sozialen Prozesse der Epoche bestimmt. Die n.F. ist stets eine Klassenfrage. Sie steht im engsten Zusammenhang mit dem Kampf um die Lösung von Grundproblemen des gesellschaftlichen Fortschritts, so daß nationale Bewegungen immer mit den revolutionären Bewegungen ihrer Epoche verbunden sind. Demgemäß lassen sich verschiedene Etappen in der Entwicklung der n. F. unterscheiden. Die erste Etappe umfaßt den Zeitraum der Beseitigung des —» *Feudalismus* und des Sieges des —» *Kapitalismus* in Europa, in dem sich die europäischen kapitalistischen Nationen endgültig herausbildeten. Die nationalen Bewegungen jener Zeit waren mit den bürgerlich-demokratischen Revolutionen verbunden, sie wurden durch die Klasseninteressen der Bourgeoisie bestimmt und richteten sich wesentlich auf die Schaffung selbständiger Nationalstaaten. Mit dem Übergang des Kapitalismus der freien Konkurrenz zum —» *Imperialismus* beginnt eine neue Etappe in der Entwicklung der n. F. Der Imperialismus verschärft die n. F. 1. durch die nationale und koloniale Versklavung des größten Teils der Welt und 2. durch die Bedrohung der eigenen Nation infolge seines Verfalls, 3. stellen die reaktionärsten Kreise des Imperialismus infolge ihrer abenteuerlichen Rüstungs- und Kriegspolitik die Existenz aller Nationen in Frage. Die —» *nationale Befreiungsbewegung* in den national und kolonial unterdrückten Ländern nimmt in der —» *Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus*, insbesondere nach der Entstehung des sozialistischen Weltsystems und seines internationalen Einflusses, einen großen Aufschwung und wird zu einer mächtigen Kraft, die in relativ kurzer Zeit das imperialistische Kolo-

nialsystem zerschlägt, zahlreiche neue unabhängige Nationalstaaten schafft und sie z.T. einer revolutionär-demokratischen Entwicklung mit sozialistischer Orientierung entgegenführt (—» *Entwicklungsländer*). In den imperialistischen Ländern selbst geraten die herrschenden Kreise des Monopolkapitals immer mehr in Gegensatz zur Nation und zu deren Interessen, so daß die Beseitigung der Herrschaft des Imperialismus zu einer wesentlichen Voraussetzung für die Lösung der n. F. wird. Die Arbeiterklasse führt gemeinsam mit allen patriotischen Kräften den Kampf um die Befreiung der Nation vom Imperialismus, um die Erneuerung der Existenzgrundlagen der Nation durch den Übergang zum Sozialismus. So ist die n.F. in unserer Epoche untrennbar mit dem Kampf gegen den Imperialismus und dem gesetzmäßigen Übergang zum —» *Sozialismus* verbunden. Im Sozialismus ergeben sich völlig neue Probleme der Entwicklung der Nation. Ihr Hauptinhalt besteht darin, die nationalen Traditionen und Besonderheiten so zu nutzen, daß sie zu Triebkräften für die schnelle Entwicklung der Produktivkräfte und die Festigung der sozialistischen Produktionsverhältnisse werden. Auf diesem Wege und auf der Grundlage der Gemeinsamkeit der Gesellschaftsordnung festigt sich die ökonomische, wissenschaftliche, technische und kulturelle Zusammenarbeit der sozialistischen Länder. Hierbei bildet sich eine neue internationale Gemeinschaft sozialistischer Nationen heraus. Die marxistisch-leninistische Partei geht in ihrer Politik zur Lösung der n. F. von folgenden Grundsätzen aus: a) von der völligen Gleichberechtigung aller Nationen; b) vom Selbstbestimmungsrecht aller Nationen (—» *Selbstbestimmungsrecht der Völker*) und c) vom —» *proletarischen Internationalismus*. Diese Prinzipien wendet sie schöpferisch gemäß den